

Lumpe, Zytige

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lumpe, Zytige

In der Vielfalt der von Menschen ausgeübten Berufe gibt es einige, die sich von den üblichen und traditionellen Betätigungen in auffälliger Weise unterscheiden. Zu ihnen gehört auch der Beruf des Lumpensammlers.

Jedermann kennt diese Männer und wird auf sie aufmerksam, wenn ihr oft komisch und undeutlich tönender, manchmal auch melodisch klingender Ruf «Lumpe — Zytige» mit großer Lautstärke durch die Straßen und Treppenhäuser schallt.

Die Lumpensammler haben es noch vor verhältnismäßig wenigen Jahren kaum gehofft, daß ihre Arbeit einmal eine derartige Wertschätzung erfahren würde, wie es heute tatsächlich der Fall ist. In gewissem Sinne gehören sie zu den eigentlichen Konjunkturrittern. Zu Rittern, die auf einer durch die wirtschaftlich guten Zeiten ausgelösten und sich in alle Haushaltungen ergießenden Woge von Zeitungen, Prospekten, Flugblättern, Verpackungsmaterial und anderem Papier emporgehoben wurden. Im Zeitalter der Oel- und Zentralheizung weiß kaum jemand noch wohin mit der täglich anfallenden Flut. Jedermann schätzt es daher und atmet geradezu auf, wenn er die Papiersorge einem Lumpensammler überlassen und den freierwerdenden Platz wieder für wichtigere Dinge gebrauchen kann.

Trotz Perfektion und Fortschritt der heutigen Zeit wird also das «Lumpe — Zytige» auch in Zukunft in unseren Straßen erschallen.

Übrigens — möchten Sie nicht gleich einmal in Estrich und Keller nachsehen, ob ein Besuch des Lumpensammlers auch bei Ihnen opportun wäre?

Oft muß der Lumpensammler in ein einziges Haus mehrmals zurückkehren, um die Papiermengen zu bewältigen. ▶

An Ort und Stelle wird die Ware sortiert und nachher dem Altstoffhändler gebracht. Der Lumpensammler hat für heute sein Tagewerk vollbracht. ▼



▶ Mit sich und der Welt zufrieden, zieht dieser Lumpensammler durch die Straßen. Sein Geschäft blüht, und er hat keinen Grund, der Zukunft mit Sorge entgegenzublicken.

